

Begrünung – später Anbau

Je später Begrünungen angebaut werden, desto wichtiger sind spätsaatverträgliche Zwischenfruchtkulturen.

DI Robert Schütz

Der Anbauzeitpunkt ist für die Entwicklung einer Begrünung von entscheidender Bedeutung. Nach wie vor gilt die alte Regel: Für die Pflanzenentwicklung ist ein Tag im Juli mehr wert als eine Woche im August oder der ganze Monat September. Begrünungen sollten daher so früh wie möglich, spätestens aber bis 20. August angelegt sein. Bei Spätsaaten ist außerdem zu beachten, dass die Frost-

beständigkeit vieler Zwischenfruchtarten zunimmt.

Kulturen für den späten Anbau

Je weiter sich der Anbau-termin hinauszögert, desto geringer ist die Anzahl an geeigneten Zwischenfruchtkulturen (siehe Tabelle unten). Werden Begrünungen spät angebaut, sollte ein rascher Aufgang sichergestellt werden. Am sichersten wird dies durch eine



Für den späten Begrünungsanbau sind nicht alle Arten geeignet. LK 00/BWSB

sorgfältige Saatbettbereitung, Drillsaat und Rückverfestigung erreicht.

■ Details zum Thema Zwischenfruchtbau bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter

050 6902 1426 bzw. auf www.bwsb.at.



**Mit Beratung
zum Erfolg**

LK Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

Spätsaatverträgliche Begrünungskulturen (Quelle: BWSB)

Anbaubeginn

bis Ende August

Ende August bis 10. September

ab 10. September

Zwischenfrüchte

Phacelia, Ölrettich, Meliorationsrettich, Sommeraps, Senf, Kresse, Buchweizen

Senf, Kresse, Buchweizen, winterharte Kulturen

winterharte Kulturen wie Winterrüben, Winterwicke, Grünschnittroggen, Roggen, Winterfutteraps, Wintererbse

Ernte 2020 unter dem Schnitt

Bei der kürzlich stattgefundenen Vorschau der Landwirtschaftskammer Österreich zu den Ernteaussichten 2020 gingen die Präsidenten Josef Moosbrugger (LK Österreich) und Nikolaus Berlakovich (LK Burgenland) von einer eher unterdurchschnittlichen Getreideernte im heurigen Jahr aus.

Das Flächenminus bei Getreide und Körnermais beträgt beachtliche 25.000 Hektar. Sommergerste, Triticale und Körnermais wurden teilweise deutlich weniger angebaut.

Demgegenüber gab es eine sehr deutliche Flächenausweitung bei Kürbis auf 35.600 Hektar. Die Kürbisfläche ist somit größer als die Rapsfläche,

die auf 31.700 Hektar gefallen ist.

Durch die lange Trockenheit im Osten und Süden Österreichs rechnet man bei Weizen und Sommergerste mit deutlich geringeren Erträgen als im Jahr 2019. Die gesamte Getreideernte wird auf knapp 2,9 Millionen Tonnen geschätzt. Damit würde die heurige Getreideernte auch unter dem Fünf-Jahres-Schnitt von drei Millionen Tonnen liegen.

In den westlichen Bundesländern sind die Ernteaussichten optimistischer einzuschätzen.

DI Christian Krumphuber



LK Österreich-Präsident Josef Moosbrugger und LK Burgenland-Präsident DI Nikolaus Berlakovich erwarten eine unterdurchschnittliche Getreideernte in Österreich.

LK Österreich

Land & Forst Betriebe: Präsident verlängert

Kürzlich wurde Felix Montecuccoli bei der Vollversammlung der Land & Forst Betriebe Österreich erneut zum Präsidenten des Verbandes für weitere vier Jahre gewählt.

„Die Absicherung der Betriebe in Zeiten des Klimawandels sowie zunehmender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen ist mir ein besonderes Anliegen, für das ich mich auch in Zukunft einsetzen werde“, betont Präsident Montecuccoli anlässlich seiner Wiederwahl.

Land & Forst Betriebe Österreich